

asta-info-asta-info-asta-info-asta-info-asta-info-asta-info

Zum Hochschulgesetz

"Unsere Feinde sagen: Der Kampf ist zu Ende.

Wir aber sagen: Er hat angefangen.

Unsere Feinde sagen: Die Wahrheit ist vernichtet.

Wir aber sagen: Wir wissen sie noch.

Unsere Feinde sagen: Auch wenn die Wahrheit noch gewußt wird

Kann sie nicht mehr verbreitet werden.

Aber wir verbreiten sie.

Es ist der Vorabend der Schlacht.

Es ist das Schmieden unserer Kader.

Es ist das Studium des Kampfplans.

Es ist der Tag vor dem Fall

Unserer Feinde

Brecht

Kommilitonin, Kommilitone!

Gestern war in Düsseldorf die 1. Lesung des neuen Hochschulgesetzes. Worum geht es bei dem neuen Hochschulgesetz?

Nicht nur um die Installierung einer undemokratischen Universitätsstruktur mit professoraler Mehrheit wie bisher!

Nicht nur um die Erschlagung der Studentenschaft und die Vorbereitung eines faschistischen Hochschulordnungsrechtes!

Nicht nur um eine weitere Auflösung der Autonomie der Universität und das direkte Hineinregieren des Staates in die Universität!

Sondern vor allem auch um eine technokratische Umgestaltung des Studiums, die jede Studienfreiheit abschafft!

6. Dieses reglementierte System wird abgesichert durch ein Spitzelsystem von Studienleitern, die für jeden Studiengang jeder Fakultät eingerichtet werden. Sie führen eine Kartei über jeden Studenten, den sie "betreuen". In dieser Kartei wird jeder erworbene Schein oder ein entsprechender Vermerk bei Nichterwerb notiert. Bei Nachlassen oder Fehlen der vorgeschriebenen Leistungen wird der Student von dem Studienleiter zur "Beratung" und einer Leistungsüberprüfung vorgeladen. Der Studienleiter ist an allen Prüfungen beteiligt.
7. "Wenn Prüfungsergebnisse einen erfolgreichen Abschluß des Studiums nicht erwarten lassen oder wenn sich der Student nicht innerhalb einer bestimmten Frist zur Prüfung meldet", wird ihm die Einschreibung an der Universität verweigert (HG § 32,5).

Gegen diese Studienreform, gegen dieses Hochschulgesetz müssen wir uns massiv zur Wehr setzen! Denn dieses HG bedeutet für viele von uns, daß wir kaum weiterstudieren können! Denn Hand in Hand mit dem HG geht ein neues "Ausbildungsförderungsgesetz" (1. Lesung am 5. Mai!), das in vielen Punkten finanziell für uns noch schlechter ist als Honnef und noch schärfere Leistungsnachweise fordert!

Viele von uns brauchen die Ferien, um ihr Studium überhaupt erst finanzieren zu können. Diese Möglichkeit wird wegfallen! Viele von uns brauchen die Ferien, um den Lehrstoff aufzuarbeiten, da sie in den Vorlesungen etc. nur Zeit hatten zum Mitschreiben, nicht aber zum Begreifen! Das teach-in vom Dienstag hat fünf Projektbereichsgruppen initiiert, die den Widerstand gegen das HG entfalten und organisieren sollen:

1. Sozialkampagne
(Sozialpolitik, Ausbildungsförderungsgesetz etc.)
2. Technologiekampagne
(Techniker, Ingenieure, Naturwissenschaften etc.)
3. Lehrerberufe
(Philologen, Historiker, Geographen etc.)
4. Sozialwissenschaften ohne Beruf
(Sowis, Psychologen)

seltsamsten Illusionen über das hingeben, was sie später in der Schule erwartet? Sozialpsychologische Aspekte der technokratischen "Reformen".

Wie sehen die Studieninhalte bei einer kritischen Wissenschaft aus, wie muß das Studium dann organisiert werden? Möglichkeiten und Bedingungen für eine kritische und oppositionelle Berufspraxis in den jeweiligen Bereichen.

Was bedeutet die Technokratisierung und die mit ihr verbundene Fachidiotisierung für den Einzelnen und die jeweilige Wissenschaft? Wem nützt und in wessen Interesse ist abstrakt gesetzte Effektivierung? Problematisierung des unkritischen Wissenschaftsbegriffs, der Wissenschaft (und besonders die Naturwissenschaften) nicht im kapitalistischen Verwertungsprozeß reflektiert, menscheitsvernichtende Waffen also nur als Produkt technischer Intelligenz, nicht aber auch (und vor allem!) als Ergebnis gezielter und massenhafter Forschungs- und Entwicklungsinvestition (in wessen Interesse?) begreift und danach handelt.

Wie können wir gegen die totale Formierung und Verschulung des Studiums, gegen unser völliges Eingespanntsein in ein Studienjahrsystem Widerstand leisten? Problematisierung und verschärfte Kampf gegen irrationale Prüfungssysteme. (Denn wo manifestiert sich Wissenschaft? Selbst der bornierteste "Prüfer" gibt zu, daß das in Prüfungen nicht der Fall ist.) Boykott, Sabotage, Unterlaufen, aktive Bekämpfung von "Prüfungen". Organisiert und massenhaft. Ebenso kollektive solidarische Studienhilfen (wie in Berlin u.a.o. praktiziert): schnelles und konzentriertes gemeinsames Lernen. Das ist für uns effektiver, nicht frustrierend und schafft die nötige Zeit für die praktische Widerstandarbeit. (Es ist ein unsinniger und in der jetzigen Situation sträflicher Verschleiß von Arbeitskraft am irrelevanten Objekt, wenn z.B. 100 Mathematiker - jeder für sich und stundenlang - über der gleichen Aufgabe brüten oder wenn 100 Philologen - jeder für sich und stundenlang - die gleichen Bücher bibliographieren usw.. Wenn das einige exemplarisch für alle machen und erklärend vermitteln, dann ist diesem Stumpfsinn genügend Rechnung getragen, und man hat Zeit für Wesentliches in unserer brenzligen Lage!)

was ändern zu können. Auch wir dürfen uns nicht einbilden, in Düsseldorf Widerstand leisten zu können. Der Landtag wird das HG ohne wesentliche Änderungen verabschieden, aber er kann es nur verabschieden! Durchgesetzt werden muß es in Bochum, und dort sind wir, und hier gilt es, unseren Widerstand anzusetzen: in der Uni, in jeder ihrer Gremien, in jeder Abteilung, in jedem Institut, in jeder Vorlesung, Übung etc. Von jedem von uns!

"Wenn die Herrschenden gesprochen haben

Werden die Beherrschten sprechen.

Wer wagt zu sagen: niemals?

An wem liegt es, wenn die Unterdrückung bleibt? An uns.

An wem liegt es, wenn sie zerbrochen wird? Ebenfalls an uns.

Wer niedergeschlagen wird, erhebe sich!

Wer verloren ist, kämpfe!

Wer seine Lage erkannt hat, wie sollte der aufzuhalten sein?

Denn die Besiegten von heute sind die Sieger von morgen

Und aus Niemals wird: Heute noch!"

Brecht, Lob der Dialektik

Heute, ~~Donnerstag~~ **25. APR. 1969**, 14.00 Uhr, findet im AStA (Baracke 8, hinter der Mensa) das erste Treffen all derer statt, die über die verschiedenen Projektgruppen den Widerstand entfalten werden. Kommt massenhaft! Venceremos!

AStA